

GESOBAU schließt umfassendes Bauprojekt am Hamburger Platz ab

26.06.2026

Fachinformation



@GESOBAU AG/Christoph Schieder

Am 25. Juni lud die GESOBAU AG zur Schlüsselübergabe am Hamburger Platz in Berlin-Pankow ein: Seit 2023 wurden hier insgesamt 348 Wohnungen umfassend modernisiert. Zusätzlich entstanden 185 neue bezahlbare Mietwohnungen durch Dachaufstockungen und Neubau. 400 m² Gewerbefläche wurden ebenfalls neu geschaffen.

Gemeinsam mit Christian Gaebler, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Cornelius Bechtler, Baustadtrat des Bezirks Pankow, sowie Julia Dahlhaus, Geschäftsführerin DMSW Architekten, die beide Neubauten plante, würdigte Lars Holborn, Vorstand der GESOBAU AG, den offiziellen Bauabschluss und begrüßte neue Mieter*innen.

In acht Bestandsgebäuden wurden Heizungen, Bäder, Fenster und Leitungen erneuert sowie Fassaden gedämmt. Die viergeschossigen Häuser erhielten eine zusätzliche Etage mit 62 neuen Dachgeschosswohnungen. Zwei Neubauten in der Frieda-Seidlitz-Straße und der Jacobsohnstraße ergänzen das Quartier um weitere 123 Wohnungen, davon 97 barrierefrei, sowie rund 400 m² Gewerbefläche für die Nahversorgung in den Erdgeschossen. Das Haus an der Jacobsohnstraße beherbergt dabei die kleineren 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen, im Haus an der Frieda-Seidlitz-Straße finden die familiengerechten größeren Wohnungen mit bis zu fünf Zimmern Platz. 75 Prozent der Wohnungen sind gefördert und werden ab 7,00 €/m² nettokalt vermietet. Die Anwohner*innen wurden vorab umfassend beteiligt; ihre Anregungen flossen vor allem in die Neugestaltung der Außenanlagen ein.

Die Schlüsselübergabe fand im neugestalteten Innenhof der beiden Neubauten statt. Neumieter Familie Ringert wurde dabei stellvertretend für die Mieterschaft mit einem Geschenkkorb und besten Wünschen für das neue Zuhause begrüßt.

Christian Gaebler, Senator Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen : „Am Hamburger Platz zeigt die GESOBAU wie verantwortungsvolle Wohnungspolitik konkret aussieht. Insgesamt entstehen durch Neubau und Aufstockung 185 Wohnungen, die ein neues Zuhause für mehr als 370 Berlinerinnen und Berliner bedeuten. Damit Hand in Hand gehend wurden 348 Bestandswohnungen zukunftsfest modernisiert. Einmal mehr sorgt ein Landeseigenes Wohnungsunternehmen dafür, dass Mieterinnen und Mieter mit unterschiedlichen Einkommen Zugang zu gutem Wohnraum bekommen und so unsere Stadt vielfältig und lebenswert bleibt.“

Cornelius Bechtler, Bezirksstadtrat Stadtentwicklung in Pankow: „Als Bezirk ist es uns wichtig, die Lebensqualität der Bürger*innen zu erhalten, aber auch neuen, bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen. Die GESOBAU hat am Hamburger Platz diesen Balanceakt gemeistert.“

Julia Dahlhaus, DMSW Architekten: „Als Architekt*innen sehen wir uns in Nachverdichtungsprojekten immer der Herausforderung gegenüber, begrenzten Raum optimal zu nutzen und gleichzeitig die Lebensqualität zu erhalten, wenn nicht sogar zu steigern. Besonders für Metropolen wie Berlin ist Nachverdichtung kein Kompromiss, sondern eine Voraussetzung, um dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Durch die intelligente Kombination aus Nachverdichtung und Neubau nutzen und verbessern wir am Hamburger Platz bestehende Strukturen und leisten mit diesem Projekt einen gelungenen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung.“

Lars Holborn, Vorstandsmitglied der GESOBAU AG: „Unser Projekt am Hamburger Platz zeigt, wie moderne Stadtentwicklung gelingen kann: Modernisierung, Nachverdichtung und Neubau greifen hier sinnvoll ineinander. Von Anfang an haben wir unsere Mietenden umfassend informiert und sie aktiv in die Planungen eingebunden – etwa bei der Gestaltung der Außenanlagen. Umso mehr freut es mich, dass wir mit einem Café in einer der neuen Gewerbeeinheiten auch einen konkreten Wunsch aus der Nachbarschaft realisieren können.“

Quelle: GESOBAU AG

<https://bbu.de/beitraege/gesobau-schliesst-umfassendes-bauprojekt-am-hamburger-platz-ab>